

Markt Wellheim
Herrn Bürgermeister Husterer
Marktplatz 2
91809 Wellheim

Wellheim, 19.06.2019

**Antrag nach § 24 der Geschäftsordnung
zur Behandlung in der nächsten Sitzung des Marktrates**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantrage ich, den Tagesordnungspunkt „**Beratung über die Abschaffung des Haupt-, Bau- und Finanzausschusses**“ in die nächste öffentliche Sitzung des Marktrates aufzunehmen.

Begründung:

Den Haupt-, Bau- und Finanzausschuss halte ich aus mehreren Gründen für wenig förderlich. Dabei geht es nicht um seine Mitglieder, die gewiss jedes Mal mit Herzblut und Engagement an einer HBFA-Sitzung teilnehmen, sondern um den Ausschuss als Institution an sich. Er schafft ein Informationsgefälle innerhalb des Marktrats, verursacht für die Verwaltung einen Mehraufwand und hemmt die Arbeit des Marktrates meines Erachtens mehr, als dass er nützt. Zweifelsohne entgehen durch die Vorbesprechungen im Ausschuss den übrigen Markratsmitgliedern teils wesentliche Informationen. Zudem folgt man oft der Empfehlung des Gremiums, ohne selbst richtig über die gegeneinander abgewogenen Argumente Bescheid zu wissen, gerade wenn es um komplexere Fragestellungen oder Grundsatzbeschlüsse geht. Trotz intensiver Vorbereitung sind diese Unzulänglichkeiten nicht von der Hand zu weisen, gerade wenn manche Aspekte nicht in der Vorlage aufgeführt sind, sondern erst in der Diskussion (während der Sitzung) zur Sprache kommen. Es ist ferner durchaus von Nutzen, wenn sich sämtliche Markträte mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut machen. Wir hatten seit 2014 mindestens vier Ortstermine mit dem gesamten Gremium, die durchaus informativ, konstruktiv und effektiv waren (Kindergartenbaustelle, Regenüberlaufbecken an der Kläranlage, Aussegnungshalle auf dem Konsteiner

Friedhof und Wintergarten-Bauantrag in der Jurastraße). In einer kleinen Gemeinde wie der unsrigen mit 14 Markräten ist meiner Meinung nach ein Haupt-, Bau- und Finanzausschuss keinesfalls notwendig, da es keinen Unterschied macht, ob 6 oder bis zu 14 Personen mitdiskutieren. Bei den Haushaltsberatungen funktioniert die Besprechung im 14er-Gremium auch einwandfrei.

Wird auf den Ausschuss verzichtet, haben alle Markträte den gleichen Wissensstand und sind alle gleichermaßen an der Entscheidungsfindung beteiligt. Gleichzeitig muss keinerlei Aufwand betrieben werden, den übrigen Markratsmitgliedern die Ergebnisse des Ausschusses in Form von Protokollen, fraktionsinternen Gesprächen o.ä. mitzuteilen. Darüber hinaus haben mich folgende Resultate oder Erkenntnisse, die mit dem Haupt-, Bau- und Finanzausschuss in Verbindung stehen, dazu bewogen, diesen Antrag zu stellen:

1. Manche – auch sehr wichtige – Themen geraten wieder in Vergessenheit, wenn man sie in den Ausschuss verschiebt, diese dort dann aber nicht aufgreift (Beispiel „Bebauungsplan Steigäcker in Biesenhard“ aus dem Jahr 2017). Oder man schiebt die Themen vom Ausschuss in den Marktrat und wieder zurück, ohne dabei wirklich voranzukommen (Beispiel „Bushäuschen“ aus dem Jahr 2014).

2. Viele Themen werden im Ausschuss zwar diskutiert, stehen dann aber monate- oder auch jahrelang nicht auf der Tagesordnung der Marktratssitzung (Beispiele „Bushäuschen“, „Bahnhofsgelände“ und „Feuerwehrhaus“).

Im Hinblick auf das Gleichheitsprinzip und den Transparenzgedanken plädiere ich also für eine Abschaffung des Haupt-, Bau- und Finanzausschusses, weil der Marktrat mit seinen Beschlüssen meines Erachtens ohne den Ausschuss schneller (da unmittelbarer) vorankommt.

Ich bitte deshalb um eine Diskussionsmöglichkeit im Marktgemeinderat.

Mit freundlichen Grüßen

Theresia Asbach-Beringer